



## Inner Artist Me

Videolessonplattform

Vervielfältigung und Weitergabe des Skriptes nur mit Einverständnis des Verfassers.

Jan Helbig  
Denktraum - Am Sandtorkai 27  
20457 Hamburg  
www.inner-artist.me  
lessons@inner-artist.me

Jan Helbig - Hamburg, 2020

### **Portrait Advanced – "Plastische Gesichtsteile mit lasierender Geste kombinieren" (Level 2-3)**

Für fortgeschrittene malerische Gesichtsdarstellungen ist der Einsatz der Verlaufstechnik ideal, um einerseits 3-d-plastische Illusionen zu erzielen und diese andererseits mit anderen Farbauftragstechniken zu kombinieren. Denn auch für sehr realistische Portraitdarstellungen sind sich in Verschiedenartigkeit gegenseitig verstärkende Malweisen wichtig.

In diesem weiterführenden Video zeige ich, wie sich mit der Variante der lasierenden Geste bereits vorhandene plastisch gemalte Gesichtsteile (Auge, Nase, Mund, Kinn) der rechten Gesichtshälfte spannungsreich kontrastieren lässt.

Voraussetzung ist die Lesson "Portrait Advanced – Teilformen des Gesichtes plastisch in Acryl malen 1 und 2 (Level 2-3)

#### *Material für diese Variante*

Acrylfarbtöne (z.B. Magenta, Sand und Blaugrau, Deckweiß), 1 Breitstreicher (ca. 5 cm) und 1 Acrylborstenpinsel (Borstenbreite 1-2 cm), Küchenpapier, Lappen, Palette, Wasserbehälter und die bereits aus den vorhergehenden Videos in Verlaufstechnik angefertigten plastischen Gesichtsteil der rechten Gesichtshälfte.

#### **Start**

*Die im folgenden beschriebene Variante (der lasierenden Geste) stellt eine von mehreren spannungsreichen Malvorträgen dar, die ich mit den bereits vorher schon bestehenden plastischen Gesichtsteilen kombinieren möchte.*

*Natürlich ließe sich an diesem Punkt des Bildes das Gesicht weiter mit Verlaufstechnik vervollständigen. Allerdings interessiert mich als Künstler (in Gestaltungsmissionen unterwegs ;) ) stets eine bildspannungsreiche Umsetzung. Ein Gesicht stilistisch in einem einzigen (stringenten) Malvertrag (wie z.B. der Verlaufstechnik) zu malen, kann selbstverständlich auch einen spannenden Teilpart in einem Bild einnehmen, wenn er ansonsten – in den übrigen Bereichen – wiederum mit einem anderen Malvortrag kombiniert wird: z.B. Teile des Oberkörpers, Teile des Figurumraumes. Das Gestaltungsprinzip ist dabei immer ähnlich: einer ziemlich exakten (meist farbauftragsdeckenden) detaillierten/verdichteten Durcharbeitung werden gröbere/lockere/spontanere/leichtere etc. Parts zur Seite gestellt, die dadurch zu bildspannungserzeugenden Gegenspielern werden. Das Ruhige/Detaillierte/Plastische/Verdichtete stärkt das Unruhige/Gröbere/Flächigere und umgekehrt.*

#### **Variante mit lasierender Geste**

##### **Schritt 1**

*Mit dem Breitstreicher mischst du auf der Palette die genannten Farbtöne (es sollten im wesentlichen die gleichen sein wie in den plastischen Teilformen) mit Wasser flüssiger an, so dass ein eher lasierender Farbauftrag entsteht. Zum Testen der Strichdichte kannst du auf einem Extrablatt testen, ob das Mengenverhältnis dir stimmig erscheint.*

*Dann startest du mit dem hellsten lasierenden Farbton und trägst ihn schnellen zickzackartigen Gesten in die von uns aus linke (im Schatten liegende) Gesichtshälfte. Achte dabei, dass du mit diesem hellen Farbton auch die Nase, Mund, Kinn und das rechte Auge einbindest, diese Formen dabei teilweise zu überstreichen darf ruhig passieren. Nimm den Lappen kurz darauf, um die plastischen Gesichtsteile wieder frei zu tupfen (vgl. Video).*

*Wir orientieren uns im Groben an der Lichtlogik, d.h. die gesamte im Schatten liegende Gesichtshälfte wird im Folgenden gestaltet: Wangenbereich bis einschließl. linkem Ohr, Kinnbereich, Oberlippenbereich, Nasenrücken, linke Augenhöhle, 2/3 der Stirn, Halshälfte und gerne auch kleine Spuren in der rechten Wange etwa unterhalb des Auges (vgl. Video).*

*Mit einem der Farbtöne definierst du von außen die rechte Gesichtsbegrenzung als Negativform (vgl. Video).*

*Spaß macht dabei besonders, im schnellen Zickzackvermalen verschiedene lasierende Farbtöne direkt auf der Leinwand beim Ausführen ineinander zu mischen. Versuche offen zu sein für die Geschenke des Zufalls! Was spannend oder irgendwie interessant aussieht, gerne erstmal so lassen, bevor du im*

### *Zweiten Schritt*

*mit dem dünneren Borstenpinsel Strichandeutungen für Details setzt (z.B. Unterkiefer-Linie, linkes Auge als skizzenhaftes (nicht zu präzises) Zeichengebilde, Halskante usw.) vgl. Video.*

*In diesem Schritt bekommst du ein Gespür, was du noch für den Gesicht brauchst und wodurch sich Ausdrucksmomente (auch zufällig) verstärken.*

### *Dritter Schritt*

*Zuletzt beginnt das Finetuning. Dass darin besteht, zum einen mit dem dunkelsten lasierenden Farbton in einigen Gesichtsschattenbereichen die Dunkelheit zu verstärken, um noch mehr Tiefe (plastische Anmutung) des Gesichtes zu erzielen. Regel: Meistens wirkt ein Gesicht vollständig plastisch, wenn etwa mind. 4 Helligkeits-/Dunkelheitszonen differenziert werden können (vgl. Video)*

*An einigen Stellen darfst du gerne mit dem schmalen Pinsel auch noch einige deckende Elemente einbringen, so z.B. beim Augenweiss, Liddeckel usw. (vgl. Video), um für etwas mehr Präsenz in der Schattenhälfte des Gesichtes zu sorgen.*

*Versuche die bildnerische Spannung zwischen den präziseren plastischen Gesichtsförmungen und den frei-skizzenhaft-wilden Elementen wahrzunehmen und zu genießen.*

*Wie üblich werden deine Resultate dir größeren Lernnutzen bringen, wenn du auf mehreren Formaten arbeitest. Also mindestens 3 kleinere Leinwände zunächst mit den plastischen Teilformen malen (Lesson 1 und 2) und dann mit der hier vorgestellten Variante fortsetzen.*

*Viel Spaß!*